

Kisaki Tomoharu stellte für das Yuishinkan-Dojo fünf Regeln auf.

Hitotsu: regi o tadashiku

Eins gilt: Übe mit korrektem Benehmen und Etikette!

Hitotsu: tayu mazu tsuzuke

Eins gilt: Übe unermüdlich weiter!

Hitotsu: muri o sezu

Eins gilt: Übertreibe nicht!

Hitotsu: man shin sezu

Eins gilt: Übe ohne Stolz!

Hitotsu: shin mi no tanren o su

Eins gilt: Forme Körper und Geist!

Die Reihenfolge der Regeln ist willkürlich, sie sind alle als gleichwertig zu betrachten, dies wird jeweils deutlich durch Hitotsu / Eins gilt.

Die Regeln sollen ausdrücken, dass man die Höflichkeit und insbesondere die Etikette hoch schätzen soll. Im heutigen Karate besteht die Etikette aus der Verbeugung zueinander vor und nach einer Übung, dem An- und Abgrüßen vor und nach dem Training sowie dem höflichen Umgang gegenüber Lehrer und Schüler. Diese zu Beginn erzwungenen Verhaltensweisen sollen im Laufe der Gewöhnung auch zu einem höflicheren Verhalten in der Gesellschaft führen.

Weiterhin geht es in den Regeln um Motivation. Nur der Schüler, der sich auch außerhalb des Trainings über seine Kunst informiert, dem Lehrer aufmerksam zuhört und mit Einsatz und Elan trainiert, kann Fortschritte erzielen.

Nach dem Motto: „Ohne Fleiß kein Preis!“

Es ist wichtig im Training den Körper zu trainieren um die Techniken effektiv anbringen zu können, ebenso wichtig ist allerdings auch sich geistig weiterzuentwickeln.